

unten sind. Da nur eine Ausmündung vorhanden ist, stellen diese Lokuli offenbar nur Durchschnitte durch einen Lokulus dar, der gewunden oder gelappt sein wird. Der Lokulus ist innen dicht besetzt mit kurzen, einfachen, dünnen Conidienträgern, welche die allantoiden, schwach gekrümmten, hyalinen, einzelligen, meist $12-13 \approx 2.5-3 \mu$ großen Conidien bilden, die in einen dünnen Schleim eingebettet sind. Das obere abgerundete Ende der Conidien trägt seitlich eine steife, gerade, 18 bis $24 \approx 0.5 \mu$ große Cilie, die sich sehr frühzeitig entwickelt, daher vom Hymenium zahlreiche Cilien abstehen, die zu noch ganz jungen Conidien gehören.

Neben diesen reifen Stromaten findet man an anderen Stellen in Menge unreife, 370μ breite und 310μ hohe Stromata, von rundlich-warzenförmiger Gestalt, die aus einem hyalinen, knorpelig-gelatinösem Plectenchym bestehen, unten blaß, seitlich und oben blaß olivengrün sind. Diese Stromata entstehen auch 2 bis 3 Zellagen unter der Epidermis und brechen etwas hervor. Die äußere olivengrüne Schicht derselben besteht aus 8 bis 9μ großen Parenchymzellen. Es scheint, daß diese Stromata Jugendzustände der beschriebenen reifen sind, doch bleibt dies zweifelhaft, weil Übergänge nicht gefunden wurden und ihr Bau stark abweicht.

Nach dem Gesagten muß die Gattung *Strasseria* bei den Pachystromaceen untergebracht und anders charakterisiert werden.

945. Über die Gattungen *Glutinium* Fries und *Malacodermis* Bubák et Kabát.

Die in Hedwigia, 1912, 52. Bd., p. 345, aufgestellte Gattung *Malacodermis* ist, wie mir der Vergleich mit dem Original-exemplar von *Glutinium exasperans* Fries, dem Typus der Gattung in Fries' Scleromyc. suecicae Nr. 456 zeigte, völlig identisch.

Da nach Starbäck (Bihang till svensk. Vet-Akad. Handl., 1894, 19. Bd., Afd. III, Nr. 2, p. 58) die *Sphaeria laevata* Fries (Syst. Mycol., II. Bd., 1823, p. 495) mit *Glutinium exasperans* Fries (Summa Veg. Scand., 1849, p. 166) identisch